

Generalsanierung in Goethestraße

VS-Villingen (bn) In der Goethestraße tut sich was. Das Haus Nummer 5 wird von der Familienheim generalsaniert. Elf moderne und energetisch optimierte Mietwohnungen sollen hier bis Jahresende entstehen.

Derzeit wird das Gebäude entkernt. Man habe Wert darauf gelegt, alle Gewerke an regionale Baufirmen zu vergeben, was auch gelungen sei, sagt Familienheim-Geschäftsführer Sebastian Merkle. Planung und Bauleitung hat das Architekturbüro Flöß übernommen. Entstehen werden auf vier Geschossen elf von Grund auf neue Wohnungen. Sie sind zwischen 54 und 112 Quadratmetern groß und alle mit einem Aufzug erreichbar. So sei barrierefreies Wohnen möglich, sagt Merkle. Im Dachgeschoss sind zwei Maisonette-Wohnungen mit ausgebautem Dachspitz vorgesehen. Alle Einheiten erhalten einen vorgebauten Balkon in Richtung Südwest mit Blick ins Grüne. Vier unterschiedliche Wohnungstypen ge-

währleisten eine „gute Durchmischung“ der Mieter, auch darauf legte die Baugenossenschaft wert. Alleinlebende, Paare und Familien werden hier, in stadtnaher Lage und mit dem Erholungsgebiet Hubenloch vor der Haustür, neuen Wohnraum finden. Die Generalsanierung zu einem Effizienzhaus sei in bewohntem Zustand nicht möglich gewesen, sagt Melanie Pees, bei der Familienheim unter anderem für das Sozialmanagement zuständig. Viel Mühe habe man sich daher gegeben, für die bisherigen Mieter neue und vergleichbare Wohnungen zu finden. Anfragen für die bis Jahresende bezugsfertigen Mieteinheiten in der Goethestraße 5 nimmt die Familienheim schon jetzt entgegen.



Ziehen in der Goethestraße an einem Strang: Familienheim-Geschäftsführer Sebastian Merkle (rechts) und Architekt Andreas Flöß.

BILD: FAMILIENHEIM